



## MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2017.06

STAND 30. Juni 2017

WKN A1W8EF

CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 148,30 EUR

ISIN LU0993962298

BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

### ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

**FONDSKATEGORIE** Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt

**INVESTMENTSTIL** bewertungsorientiertes Stockpicking

**ZIELSETZUNG** absolute, überdurchschnittliche Performance

**VERWALTUNGSGESELLSCHAFT** IPConcept (Luxemburg) S.A.

**DEPOTBANK** DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg

**FONDSMANAGER** Manfred Piontke, MPPM Manfred Piontke Portfolio Management e.K.

**IPCONCEPT RISIKOKLASSE** 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

**FONDSWÄHRUNG** Euro

**AUFLAGEDATUM** 18. Februar 2014

**AUFLAGE-KURS JE ANTEIL** 100 EUR / 10.000 EUR inst.

**VOLUMEN RETAIL-KLASSE** 37,3 Mio. EUR

**VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE** 46,7 Mio. EUR

**CASH-QUOTE** 10,59 %

**GESCHÄFTSJAHR** 01. Oktober bis 30. September

**VERTRIEBSZULASSUNG** Deutschland, Luxemburg

### ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus. Er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

**ANLAGEUNIVERSUM** rund 500 in Deutschland notierte Aktien

**ANLAGESTIL** fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking

**BENCHMARK** nicht indexorientiert

**SCHWERPUNKTE** qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe

**INVESTITIONSPROZESS** siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

**VERGLEICHSEXINDEX** CDAX

**EINZELINVESTMENTS** 25 bis 35 Titel

**MAXIMALE KASSE** 49%

**STOP-LOSS** keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt

**ABSICHERUNG** Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassenhaltung und Absicherungsderivate

### FONDSMANAGER

Fondsmanager Manfred Piontke, Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013, fungierte als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der 2003, 2004 und 2009 der beste deutsche Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) war. Im Jahr 2013 erreichte er mit dem Fonds den 2. Platz über 10 Jahre (Euro FundAwards). Darüber hinaus erhielt er in dieser Zeit zahlreiche weitere Auszeichnungen und beste Rankings von Morningstar, Sauren, Standard & Poor's, Feri, Euro FundAwards und Citywire. Manfred Piontke war zuvor zwölf Jahre Aktienanalyst bei renommierten Investmentbanken. 1993 gründete er die Manfred Piontke Vermögensverwaltung, die sich 2014 in Manfred Piontke Portfolio Management e.K. umbenannte. Die Bafin-Lizenz für die Vermögensverwaltung besitzt er seit 1998.



## KOSTEN

AUSGABEAUFSCHLAG bis zu 4%

RÜCKNAHMEABSCHLAG 0%

GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER) 1,41%  
Institutionelle Klasse: 0,69%

PERFORMANCEPROVISION 10% mit Wertaufholungsgebot

MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION 1,25%  
Institutionelle Klasse: 0,52% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

## FONDSMANAGERKOMMENTAR

Der Juni war mit einem Minus im CDAX von 2,40% der erste Monat des laufenden Börsenjahres, der die Anleger *nicht* mit weiteren Kurszuwächsen und immer neuen Höchstständen in allen relevanten Aktienindizes begeistern konnte. Unsere – im Vormonat ausführlich erläuterte – aktuelle Markteinschätzung, in der wir eine vorübergehende Konsolidierungsphase während der Sommermonate prognostiziert hatten, hat sich bis dato also bewahrheitet.

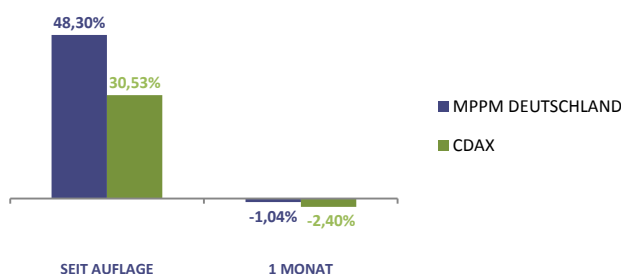
Der in der Tagespresse bereits zum „*Super Thursday*“ stilisierte 8. Juni, an dem sowohl die jüngste EZB-Sitzung in Estland stattfand als auch Ex-FBI-Chef James Comey im US-Senat angehört wurde, brachte dabei indes noch nicht die erwartete „Weichenstellung“, sondern verpuffte in seiner Wirkung auf die Kapitalmärkte eher. Dass die EZB einen Mini-Schritt in Richtung Zinswende andeutete und Comey schwere Vorwürfe gegen US-Präsident Trump erhob, ließ die Märkte erstaunlich unberührt. Im Gegenteil markierte der Dow Jones im Tagesverlauf ein neues All-time High, und auch der CDAX schloss letztlich mit einem leichten Kursplus. Die befürchtete „Nagelprobe für den DAX“ blieb vorerst aus. Ganz anders fielen dann die Reaktionen auf eine Rede Mario Draghis auf der EZB-Konferenz im portugiesischen Sintra gegen Ende des Monats aus. Seine dortigen Ausführungen zu einer möglichen „graduellen Anpassung der Geldpolitik“ gingen nun eher in die Richtung, die man schon von der EZB-Sitzung erwartet hatte, und wurden verbreitet als erstmaliger Hinweis auf ein bevorstehendes *Tapering* (d.h. eine sukzessive Reduktion des aktuellen Anleihenkaufprogramms) und anschließende Leitzinserhöhungen ab 2018 interpretiert. Entsprechend setzte der Euro seine Erholung gegenüber dem US-Dollar auf ein 12-Monats-Hoch (EUR/USD 1,13) fort und gab der CDAX ein knappes Prozent nach. Das prompte Dementi der EZB, Signore Draghi fühle sich „missverstanden“, half da auch nichts mehr. Zugleich verdichteten sich in den USA die Anzeichen, dass die FED – aufgrund einer leicht rückläufigen Kerninflation – einen weiteren Zinsschritt im September ausfallen lassen und ihre Zinswende frühestens im Dezember fortsetzen könnte. Aber wird die Inflationsrate bis dahin wieder gestiegen sein? *Who knows?* Die Geld- und Fiskalpolitik der internationalen Notenbanken bleibt bis auf weiteres ein nur schwer einzuschätzender Unsicherheitsfaktor für die Kapitalmärkte, den es mit Argusaugen zu beobachten gilt. Vorrangig konzentrieren wir uns gleichwohl auch weiterhin auf unseren bewertungsorientierten Bottom-up-Ansatz, d.h. primär auf die Perspektive der einzelnen Unternehmen – und deren Aussichten bleiben nach unserem Eindruck vielversprechend: Das konjunkturelle Umfeld ist unverändert positiv, der Ifo-Geschäftsklimaindex eilt weiter von Rekord zu Rekord und die Erwartungshaltung für das zweite Halbjahr bleibt branchenübergreifend optimistisch. Ein – trotz der gestiegenen Bewertungen – nach wie vor gutes Umfeld für Investments in deutsche Aktien.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im Juni mit einem Minus von 1,04% erneut um mehr als einen Prozentpunkt besser als der Gesamtmarkt. Besonders positiv entwickelte sich dabei die Aktie der InVision AG (+26%), die nach längerer Schwächephase am Kapitalmarkt „wiederentdeckt“ wurde. Aber auch USU Software, Nexus und Lufthansa konnten jeweils mehr als 15% an Wert zulegen. Auch in diesem Monat setzten wir unsere Gewinnmitnahmen fort und realisierten durch den teilweisen Verkauf unserer Positionen in USU Software und Wacker Neuson erhebliche Profits. Auf der anderen Seite litt die Performance des Fonds im Juni unter einer Kurskonsolidierung in unseren Kerninvestments ADVA und Vectron. Von beiden Werten bleiben wir überzeugt und haben Schwächephasen bei ADVA für erste Zukäufe genutzt. Daneben haben wir uns mit einer kleineren Position am Börsengang der Systemgastronomie-Kette Vapiano beteiligt, die mit ihrer internationalen Expansionsstrategie erhebliches und zugleich solides, mittelfristig hochprofitables, Wachstum verspricht.

Mit dem „Ferienmonat“ Juli stehen nun zunächst ruhigere Börsenwochen ins Haus, bevor gegen Monatsende die H1/Q2-Berichtsaison anläuft. Auch die Zentralbanken werden in dieser Zeit voraussichtlich nicht mit neuen Meldungen aufwarten, so dass sich der makroökonomische Fokus wieder auf andere Themen, wie etwa die Entwicklung der Rohstoffpreise, richten wird. Der Ölpreis etwa schafft es trotz Produktionskürzungen der OPEC und rückläufiger US-Lagerbestände nicht zurück über die wichtige Marke von 50 US-Dollar pro Barrel. Für die rohstoffarme deutsche Volkswirtschaft muss das nicht schlecht sein. Das Jahr 2015 hat indes gezeigt, wie komplex hier die Zusammenhänge sein können und wie schnell ein vermeintliches „Konjunkturprogramm“ für die deutsche Wirtschaft in Verunsicherung an den Märkten umschlagen kann. Politisch wird sich nach der Sommerpause zunächst der deutsche Bundestagswahlkampf intensivieren, wobei traditionell mit einer Vertagung aller beim Wähler potenziell unbeliebten Entscheidungen zu rechnen ist. Spätestens nach der Wahl am 24. September wird sich dann allerdings zeigen, inwieweit das wiedererstarkte Bündnis zwischen Deutschland und Frankreich eine strukturelle Reform der Europäischen Union, insbesondere eine Fortentwicklung der europäischen Finanzunion, bewerkstelligen kann und will. Käme es tatsächlich zu einer nachhaltigen Behebung grundlegender Konstruktionsfehler der Währungsunion, würde dies von den Finanzmärkten mit hoher Wahrscheinlichkeit positiv aufgenommen.

Angesichts dieser (und weiterer) makroökonomischen und politischen Fragezeichen rechnen wir für das zweite Halbjahr am deutschen Aktienmarkt mit erhöhter Volatilität und einer weniger gradlinigen Entwicklung als im bisherigen Jahresverlauf. Wenngleich es im Zuge dessen zu weiteren Konsolidierungsmonaten kommen kann, für die wir vorsorglich noch immer eine erhöhte Cashquote von über 10% vorhalten, bleiben wir für das Gesamtjahr positiv gestimmt. Wir erwarten von Unternehmensseite eine gute Halbjahresberichtsaison und rechnen weiterhin mit neuen Höchstständen und einem Abschluss des Börsenjahrs oberhalb der aktuellen Levels.

## WERTENTWICKLUNG



## PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Adva 8,87 %	Vectron 3,46 %
Formycon 5,69 %	InVision 3,38 %
Freenet 4,75 %	B.R.A.I.N. 3,36 %
Ferratum 4,03 %	HeidelbergCement 3,33 %
Lufthansa 3,91 %	Daimler 3,32 %

**DISCLAIMER** | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.